

ARIRANG

Wir tragen so viele Träume im Herzen, wie Sterne am Himmel stehen.

VOLKSLIED MIT 3.600 VARIATIONEN

Dieses wunderschöne Volkslied lernt jedes koreanische Kind in der Schule. Das Besondere: Es gibt unzählige Varianten sowohl des Textes als auch der Melodie und es ist ausdrücklich erlaubt, eigene Versionen zu dichten oder zu improvisieren. Es gibt traurige und glückliche Versionen und Interpretationen aus allen denkbaren Genres.

Wussten Sie außerdem, dass dieses Lied bei internationalen Sportveranstaltungen als gemeinsame Nationalhymne für das gesamt-koreanische Team (Nord- und Südkorea) genutzt wird? Damit reiht sich Arirang auch in die Friedenthematik des diesjährigen Repertoires ein.

SCHMIEREN

🎵 Zu Beginn singen wir einige pentatonische Linien auf „uh“, welche sich gut zur Aktivierung des Kopfstimmregisters eignen. Diese Linien sollen die Kinder richtig „schmieren“: Statt die Tonstufen klar zu trennen, glissandieren sie von einem Ton zum nächsten. Die Kinder können sich die Melodie auch als Seufzen, Schluchzen oder Gähnen vorstellen und sie dadurch mit Emotionen (gerne auch mit Mimik) füllen.

TIPP: Nutzen Sie die „uh“-Linien als Einsingübung. Dabei können Sie auch schon verschiedene pentatonische Linien für die Improvisation üben.

ZWEITE STIMMEN

👤 Die Unterstimmen in den Takten 13-20 lassen sich sehr einfach lernen: Die zweite Stimme beginnt immer genau wie die aufsteigende Melodie der ersten Stimme. Nach dem zweiten bzw. dritten Ton wandert die Unterstimme dann einfach wieder auf den gerade gesungenen Tönen zurück bis zum Anfangston.

13 **Rechts**

uh uh oh ah

Links

uh uh oh ah

TIPP FÜR DIE 3. STROPHE (TAKT 93)

LINKS: Wenn Ihrer Gruppe das hohe f Schwierigkeiten bereitet, können Sie dort problemlos in die Unterstimme ausweichen.

RECHTS: An dieser Stelle darf auch die hohe Melodie gesungen werden (beide Melodien sind aus den vorherigen Strophen bekannt).

BERGE UND BLÜTEN, STERNE UND TRÄUME

Welche Bilder sieht Ihre Gruppe in der Musik? Durch die große Verbreitung von Mangas (bzw. koreanischen Manhwas) haben viele Kinder sicherlich einige Assoziationen zu dem Lied, mit denen sie gerne die Musik füllen können. Es hilft schon, sich eine malerische Berglandschaft vorzustellen. Wir singen die bekannteste Strophe. Diese handelt von einem/einer Verlassenen, der/die der anderen Person einen beschwerlichen Heimweg wünscht. Wir haben auf dem Textblatt zusätzlich die Übersetzung von zwei optimistischeren Strophen abgedruckt. Um den Lernaufwand im Rahmen zu halten, haben wir diese aber nicht ins Arrangement übernommen. Sie dürfen sie natürlich trotzdem in Ihre Interpretation des Liedtextes einbauen.

WANN ATMEN WIR?

🎵 Die Melodie ab Takt 21 lässt kaum Platz zum Atmen. In Der Regel ist es erlaubt, bei jedem Komma zu atmen (auch auf dem Textblatt zu sehen). Das Lied eignet sich aber auch sehr gut, um das chorische Atmen zu üben. Dazu weisen Sie die Kinder an, beliebig nachzuatmen, jedoch auch darauf zu achten, möglichst dort Luft zu holen, wo die anderen nicht atmen. So entsteht im Gruppenzusammenhang der Eindruck einer endlosen Linie ohne Atempausen. Gleichzeitig lernen die Kinder, gut aufeinander zu achten.

DYNAMIK

🔥 Das Arrangement lebt vom wellenartigen Auf- und Abschwingen, welches sich durch jede Strophe zieht. Motivieren Sie die Kinder, jede Strophe behutsam zu beginnen und ihr dann eine Entwicklung zu geben. Dies üben wir gleich zu Beginn des Liedes im Kleinformat mit den aufsteigenden Linien. Die Dynamik ist hier eingezeichnet und auch gut auf den Aufnahmen zu hören.

IMPROVISATION

🔥 Nach der ersten Strophe gibt es Raum für Improvisation. Richtig, für alle gleichzeitig! Am besten nutzen Sie die Anfangsmelodien als Ausgangspunkt, singen diese zunächst gemeinsam in den leeren Takten und entfernen sich nach und nach davon. Sie könnten das Anfangsmotiv auch rückwärts singen, auf abweichenden Anfangstönen beginnen und vieles mehr. Dass diese Experimente mit **allen** funktionieren, zeigt Bobby McFerrin eindrucksvoll im Video „Bobby McFerrin Demonstrates the Power of the Pentatonic Scale“ auf YouTube. Vielleicht können Sie sogar seine Methode im Unterricht ausprobieren?

TIPP: Es ist auch möglich, die Kinder mit Stabspielen oder am Klavier mit der Pentatonik experimentieren zu lassen: Dazu nur weiße Tasten benutzen und c und f als „verbotene“ Töne markieren oder entfernen.